

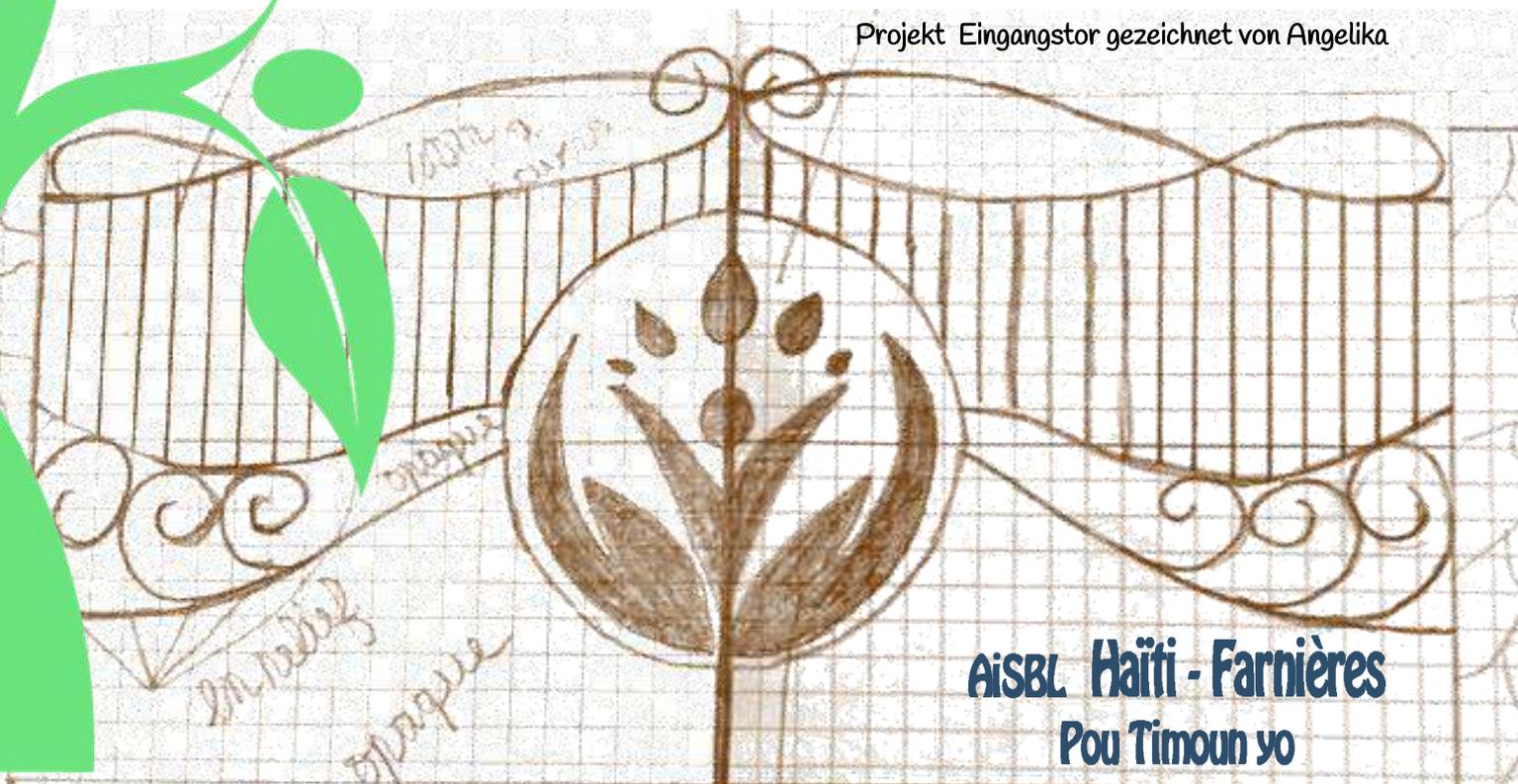


# Jahresbericht 2020



## Einen Baum pflanzen Mamoulé

Projekt Eingangstor gezeichnet von Angelika



**AisBL** **Haiti - Farnières**  
Pou Timoun yo

## Farnières-Haiti, 20 Jahre ...

Gruppenfoto 2000

Es war einmal ... ein Treffen zwischen 2 Ländern um 3 Personen, Pater Gérard Durieux, Pater Ducange und Jean-François Detournay. Nach einem ersten Aufenthalt im Jahr 2000 wurde am 21. September 2001 die ASBL Farnières-Haiti geboren. Der vollständige Name lautet Farnières-Haiti pou Timoun yo.

Seitdem wurden 10 Aufenthalte für junge Leute organisiert, jedes gerade Jahr bis 2018. Darüber hinaus gab es 4 Bauaufenthalte mit Schülern und Lehrern von Don Bosco Verriers, ein einmonatiges Praktikum für einige Schüler von Sainte Julienne de Liège und ein einmonatiges Praktikum für Agronomie-Studenten aus Ath.

Insgesamt machten mehr als 200 Jugendliche und Erwachsene diese Reise der Entdeckung, des Austauschs und der Animation mit und trafen dort Jugendliche Haitianer im Geiste Don Boscos.

Streichen, Ziegelsteine tragen, putzen, eine Bibliothek einrichten, ein Bewässerungssystem installieren, Englisch- oder Matheunterricht geben, Klassenzimmer in Holzständer errichten, Elektrizität in Räumlichkeiten bringen, Solarzellen installieren, singen, tanzen oder basteln,... Alle Arbeiten sind gut, um mit unseren "Zanmi d'Ayiti" in Verbindung zu sein.

Am 12. Januar 2010 erschütterte das Erdbeben in Port-au-Prince Haiti und damit indirekt auch uns. Es wurden mehr als 300 000 € gesammelt, die in 3 Phasen verwendet werden sollten: die dringende, die mittelfristige und die langfristige Hilfe.

2011 ist das Jahr, in dem das Schulpatenschaftsprojekt ins Leben gerufen wurde. Unter der Leitung unserer verstorbenen Véronique Lambert sollten mehr als 100 Kinder von dieser Bildungshilfe profitieren. Derzeit haben mehr als 220 Kinder dank der 200 Sponsoren des Programms Zugang zu Bildung. Diese Schulunterstützung ist hauptsächlich in der Gegend von Carrefour-Thorland und Port-au-Prince organisiert. Mit der Ankunft von Miss Angelika Hoffmann in Haiti wird die Patenschaft von Norden nach Süden erweitert. Auch die Schulzentren des DBTEC in Fort-Liberté und des CDAM in Les Cayes werden von der Schulförderung profitieren. Und wenn die Familien in der Zwischenzeit nach Jacmel umziehen, werden wir die Schulpatenschaft für die Kinder bis zum Ende fortführen.



Erste Investition in Thorland in 2002



Erster Container in 2007



Erste Gebäude in Fort-Liberté in 2011



Bewässerungsprojekt Fort-Liberté in 2014



Weihnachtsmarkt

Nach vielen Reisen hin und her zwischen 1998 und 2011 entschied sich Angelika im März 2012, dauerhaft in Haiti niederzulassen. Ausgebildet als Krankenschwester, Tochter eines Landwirts, verfolgt sie "Schritt für Schritt" ihren Wunsch, mit und für die jungen Menschen in Haiti da zu sein. 9 Jahre Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule haben es ihr ermöglicht, die Funktionsweise dieses Landes zu entdecken. Tausend und eine Begegnung oder Erfahrung, die sie die wahre Not der Haitianer verstehen ließ... eine Zukunft!



Container 2012

Um das Funktionieren von Haiti-Farnières - in Belgien und in Haiti - zu gewährleisten wird ein ganzes Team benötigt. Der Vorstand, bestehend aus mindestens 6 Personen, leitet den Verein. Gut ausgestattet, verdankt er seine Dynamik den Mitgliedern sowie den Ehepartnern, Kindern und Freunden, die nicht zögern, wenn Hilfe benötigt wird. Vielen Dank an alle.

Diese Hilfe ist beim Laden von Containern sehr wertvoll. Der erste wurde 2007 verschifft, die 2 folgenden während des Erdbebens. Und seither werden jedes Jahr ein oder mehrere Container, die bis zum Rand gefüllt sind, nach Haiti geschickt.



All dies wäre ohne Sie nicht möglich... Sie kommen aus allen Ecken Belgiens, vom Norden bis zum Süden, und sogar über die Grenzen hinaus... Sie, unsere Spender! Ob bei einem Konzert, einer Tombola, einem Ball, einem Fastenessen, einem Liederabend oder den 20 km von Brüssel, einem Spaghetti-Essen, einer Sponsorenwanderung,... Sie sind zahlreich und unterstützen unsere Projekte. Verkauf von Kaugummispießen am Schultor, Waffeln, Schokoladeneiern, Basteleien, Weihnachtsmarkt. Alles ist gut, um Geld zu sammeln. Und ohne das Sponsoring von Veranstaltungen wie Destiny im Triangel in St. Vith, ohne die örtlichen Verwaltungen könnten wir nichts tun. Ob klein oder groß, jede Hilfe ist willkommen. Vielen Danke für Ihre Unterstützung!



Haitiabend Ein anderer Blickwinkel Oktober

Es bleibt mir, unseren Partnern vor Ort zu danken, wie der Gemeinde Farnières, der Organisation VIA Don Bosco, den Salesianern von Haiti und der Rinaldi-Stiftung. Dank dieser Zusammenarbeit sind die Ergebnisse da!



Abschließend möchte ich alles zusammenzählen, die 20 Jahre von Haiti-Farnières ausgemacht haben, um eine Summe in drei Worten zu erhalten: Freundschaft, Solidarität und Zukunft.



Rhum Relais April 2016

Diese Zukunft, die heute um ein hoffnungsvolles landwirtschaftliches Projekt aufgebaut wird, in Einheit mit Mutter Natur in Mamoulé.

Willkommen bei Haiti-Farnières, pou Timoun yo.

Fortsetzung folgt,

Jacqueline B



Juli 2002



Juli 2004



Juli 2006



Juli 2008



Juli 2010



Don Bosco Verviers 2011



Juli 2011



Juli 2012



Don Bosco Verviers 2014



2014 : Agronomstudenten von Ath



Juli 2014



Don Bosco Verviers 2016



Juli 2016



Juli 2018



Don Bosco Verviers 2018



## Die Situation in Haiti in den Jahren 2020-2021:

Wie wir bereits im letzten Jahr gesagt haben, scheint die Pandemie das Land nicht allzu sehr zu beeinträchtigen, zumindest offiziell. Das Schuljahr 2019-2020 war jedoch sehr schwierig, denn nach den Unruhen Ende 2019 wurde der Schulbetrieb im Januar 2020 wieder aufgenommen, aber im März wegen Covid schnell wieder eingestellt. Der Unterricht konnte erst im Laufe des Monats August wieder aufgenommen werden. Die Prüfungen zum Jahresende wurden auf Ende September verschoben, wodurch sich der Beginn des Schuljahres 2020-2021 verzögerte.

Derzeit besteht große Angst vor der brasilianischen Virus-Variante, die viel virulenter ist.

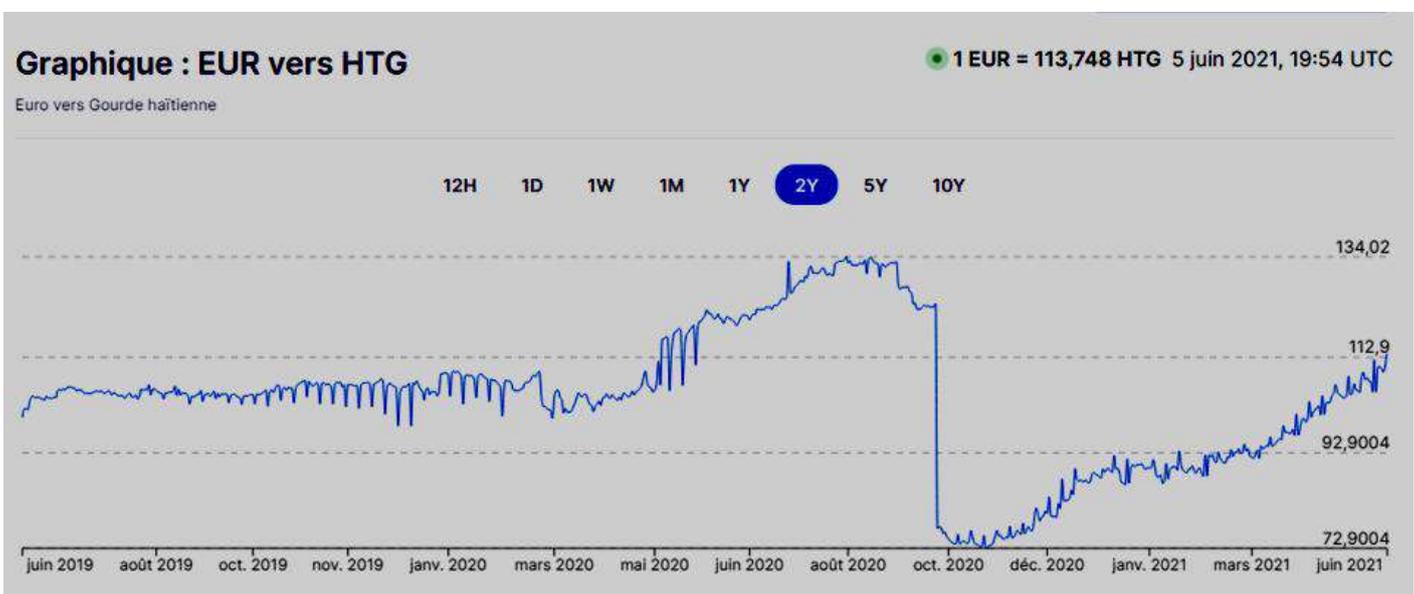
Während wir diese Zeilen schreiben, erfahren wir, dass Bischof Ducange, ein großer Freund von Haiti-Farnières, von dem Virus befallen ist und sich in einem ziemlich ernsten Zustand in eine Klinik begeben musste. Wir wünschen ihm eine baldige Genesung.

Auf politischer Ebene ist es immer noch so verwickelt wie eh und je in diesem Land, das noch keinen Präsidenten mit dem Charisma eines Nelson Mandela wählen konnte. Ein Präsident, der den Haitianern verständlich macht, dass sie nur gemeinsam ein besseres und sichereres Land aufbauen und eine größere Autonomie anstreben können. Anfang 2021 sollte Präsident Jovenel Moïse Präsidentschaftswahlen abhalten. Er weigerte sich aber, was im Februar dieses Jahres zu einer neuen Pattsituation im Land führte.

Derzeit gibt es keine wirkliche Kontrolle durch Polizei und Armee. In einigen Teilen des Landes herrscht sehr wenig Sicherheit. Es gibt viele Entführungen, oft für hohe Lösegelder, die manchmal sehr schlimm enden. Es wird sogar behauptet, dass einige Parlamentarier Teil dieser Banden sind, ihnen finanziell helfen oder diese verschiedenen Gruppen bewaffnen.

In finanzieller Hinsicht verlor der Gourde (die haitianische Währung) am 5. Oktober 2020 an einem einzigen Tag mehr als 65 % seines Wertes. Zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Wert im Jahr 2020 gab es mehr als 84 % Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und der Gourde. Das hat das Land und vor allem die Menschen in große Schwierigkeiten gebracht. Glücklicherweise scheint sich die Situation seit Anfang des Jahres zu verbessern.

Wir hoffen immer noch, dass im Jahr 2022 Wahlen stattfinden und dass jemand gewählt wird, der dem haitianischen Volk vermitteln kann, dass es über natürliche und ökologische Ressourcen verfügt, die das Land weniger abhängig von ausländischen Mächten machen können. Es ist wichtig, dass Haiti Frieden und Gelassenheit zurückgewinnt.





La force d'un homme est le partenariat de toutes les personnes qui nous ont marqué. Tu es dans la mienne !  
Simon Zinzen

### **Auf Wiedersehen Bischof Ducange und danke für Ihre guten Ratschläge!**

Diese Worte sagten wir, als wir uns im Februar 2020 das letzte Mal sahen, und es wird leider das letzte Mal gewesen sein!

Wir hatten ein kleines Treffen mit ihm, Angelika und Bernadette. Bei unserem Treffen ging es um unsere verschiedenen Aktionen in Haiti und vor allem um unser neues landwirtschaftliches Projekt. Er hat uns wirklich ermutigt, dieses Projekt umzusetzen, das sehr gut für das Land und vor allem für die jungen Leute ist. Er sicherte uns seine volle Unterstützung dafür zu. Seine Gabe als Wünschelrutengänger ermöglicht es uns, Wasserquellen zu finden. Wasser, das eine Quelle des Lebens und der Hoffnung für uns alle hier und in Haiti ist.

Bischof Ducange war ein einfacher Mensch, trotz der vielen Aufgaben, die er zunächst in der Gemeinschaft der Salesianer und dann in der Kirche in Haiti hatte. Wir konnten ihn ganz einfach treffen und mit ihm sprechen. Mit seiner Gelehrsamkeit, seiner guten Landeskenntnis, aber vor allem mit seiner Herzensintelligenz hat er uns bei unseren verschiedenen Aktionen gute Ratschläge gegeben und uns bei wichtigen Entscheidungen geholfen.

Haiti-Farnières verliert auch einen Freund, der am Ursprung unserer Vereinigung stand. Es ist in der Tat ein Treffen, vor mehr als 20 Jahren zwischen dem damaligen Pater Ducange, Gérard Durieux und Jean-François Detournay, das die Gründung der Organisation Haiti-Farnières war. Dann begannen die Begegnungen zwischen jungen Belgiern und Haitianern, und unser Verein konnte verschiedene Aktionen in Haiti entwickeln, hauptsächlich mit den Salesianern.

Danke, Herr, dass du Monsignore Ducange auf unseren Weg gestellt hast. Wir sind sicher, dass er uns auch weiterhin bei unseren Bemühungen, die Menschen in Haiti zu unterstützen, leiten wird.



# Entwicklung des landwirtschaftlichen Praktikumszentrums in Mamoulé

Seit dem Kauf unseres mehr als 5 ha großen Grundstücks in Dilaire, in der Nähe von Ouanaminthe, im Februar 2020, nimmt das Projekt Gestalt an und schreitet zügig voran.

Hier sind die wichtigsten Fortschritte:

## 1. Angelika wird bei diesem Projekt von verschiedenen Personen unterstützt, die wir vor Ort eingestellt haben:

**Rolin:** Agronom, der die rechte Hand von Angelika ist. Er hilft ihr bei der allgemeinen Organisation. Er kümmert sich um die Preisanfragen und überwacht die Arbeiten.

**John:** Techniker, er hilft Rolin und Angelika bei verschiedenen Aufgaben. Er beteiligt sich an den laufenden Arbeiten mit den auf der Baustelle tätigen Arbeitern.

**Médard:** Techniker, er erledigt die gleichen Aufgaben wie John.

**Herr Eribert:** Kennengelernt in der kleinen Schule von Saillant, wo er mit seinen Kindern Schüler war, ist er der erste Arbeiter, den wir auf der Baustelle eingestellt haben. Er bot an, während der Bereinigung des Geländes Holzkohle herzustellen. Er ist sehr stark in das Projekt involviert, er ist jeden Tag da.

## 2. Ansicht der ausgeführten oder in Arbeit befindlichen Arbeiten

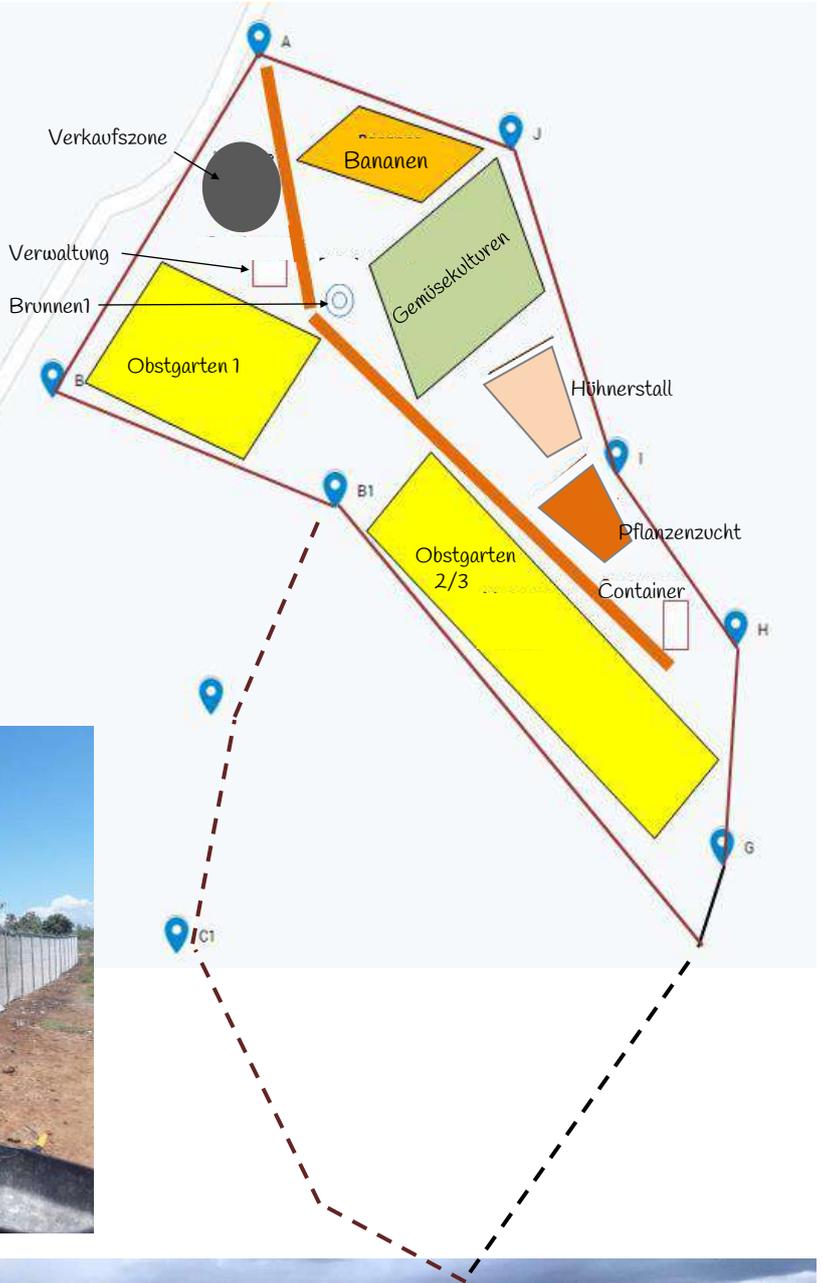
Von März bis September 2020 wurde das Grundstück von allen Bäumen und Sträuchern befreit, die wir nicht behalten wollten. Die Holzkohle wurde direkt auf dem Grundstück hergestellt.

Von Oktober 2020 bis Februar 2021 wurden die Flächen, die für den Anbau vorgesehen sind, von Wurzeln befreit. Dies ist eine langwierige und mühsame Arbeit, die von Hand erledigt werden muss, manchmal dauert es Stunden, eine Wurzel zu entfernen!

Im November 2020 wurde ein erster Brunnen auf dem Grundstück gebohrt. Es gibt schon genug Wasser, um die Arbeit und die Anpflanzungen zu starten. Ein erster Container mit Material aus Belgien wurde auf dem Gelände aufgestellt. Es ist sehr nützlich, um das Material sicher zu lagern.

Seit März 2021 ist die Installation des Zauns im Gange und macht gute Fortschritte. Entlang der Zufahrtsstraße mussten wir eine Stützmauer unter dem Zaun bauen, da die Straße höher liegt als das Grundstück.





### 3. Aussichten

Wir hoffen, dass wir Ende dieses Jahres die ersten Auszubildenden begrüßen können.

Herr Eribert hat bereits beschlossen, seinen ersten Baum zu pflanzen, einen Avocadobaum. Er überraschte Angelika damit. Er wollte der erste sein, der einen Baum auf dem Feld pflanzt. Diese wichtige Geste ist ermutigend für die Motivation der Bewohner der Gegend.

Unser Projekt "Patenschaft für einen Baum in Mamoulé" war ein echter Erfolg und wird es uns ermöglichen, so bald wie möglich mehr als 400 Obstbäume zu pflanzen. Sie können immer noch eine Patenschaft übernehmen, das Projekt ist nicht abgeschlossen!

Die Zusammenarbeit mit dem Rotary von Sankt Vith für die Beteiligung an einem Teil der Finanzierung dieses Projekts, ist immer noch sehr aktiv. Leider konnten aufgrund der Pandemie die Kontakte zu den verschiedenen Clubs nicht organisiert werden und die Einführung des Antrags auf internationaler Ebene wird um einige Monate verschoben.



# Ein Blick auf die Schulpatenschaften

Vor mehr als 10 Jahren haben wir ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen, um den am stärksten benachteiligten Kindern die Chance auf einen Schulbesuch zu ermöglichen – zumindest bis zur 9. Klasse. Wir haben mehr als 200 Patenkinder!

Dies ist eine echte Zusammenarbeit zwischen Haiti und Belgien.

## Hier, in Belgien ...

Wir haben Patinnen und Paten, die den Schulbesuch (200 € pro Jahr oder mehr...) eines Patenkindes bezahlen. Soweit wie möglich versuchen wir, eine echte Beziehung zu schaffen. Durch Briefkontakt, Mitteilung von Zeugnisnoten und der Ermutigung, in der Schule fleißig zu sein und trotz manchmal sehr komplizierter Situationen das Beste zu geben.

Seit diesem Jahr haben wir auch ein besonderes Patenschaftsprogramm zur Unterstützung von Schulen in sehr benachteiligten Regionen. In diesem Fall wird das, was der Pate zahlt, nicht für ein einzelnes Kind, sondern für die Unterstützung einer ganzen Klasse verwendet.

Wir haben auch Bernadette und Albert, die all dies durch regelmäßige Kontakte mit Angelika verwalten, die die Patenschaft in Haiti betreut, unterstützt von Madeline und Elisabeth, und die den Paten die Ergebnisse, die Einschreibungen, die Fotos übermitteln. Sie müssen auch prüfen, ob alle Zahlungen in Ordnung sind.



## Drüben in Haiti...

Ein Schuljahr ist kein langer ruhiger Fluss... Sehr prekäre Bedingungen für die Kinder, politische Instabilität, Entführungen, Unruhen, Covid... die zu regelmäßigen Schulschließungen führen.

Sie haben dieses Jahr in Belgien einen "gestörten" Schulbetrieb gesehen, in Haiti wird er mit 10 multipliziert!

Vor Ort kümmert sich Angelika um alle Kontakte mit den Schulen, die Zahlungen, das Sammeln von Dokumenten, die Auswertung der Ergebnisse... unterstützt von Madeline, die eine wichtige Rolle bei der Begleitung von etwa hundert Kindern in der Umgebung von Port-au-Prince spielt.

Für Kinder mit Lernschwierigkeiten ist ein Förderprogramm eingerichtet worden. Elisabeth ist es, die ihnen nach der Schule gezielten Unterricht gibt, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden. Vielen Dank an das gesamte Team!





Um dies alles besser zu veranschaulichen, gebe ich Ihnen zwei kleine Auszüge aus den Berichten, die Madeline uns jeden Monat schickt:

\* Das Catherine Flon College bat die Kinder, am Montag, dem 4. Januar, da zu sein, aber leider gab es Benzinmangel und die Kinder, die nicht anwesend waren, wurden an den folgenden Tagen hart bestraft, weil die Verantwortlichen die Schultage ausnutzen wollten. Ich musste mich mit den Klassenleitern treffen, um zu klären, welche Kinder wirklich mit dem Tap-Tap (öffentliches Verkehrsmittel in Haiti) kommen mussten und welche in der Nähe der Schule wohnten. In der folgenden Woche waren alle Kinder aus den verschiedenen Schulen des Programms im Unterricht. Alles war normal.

\* Während wir darauf warten, dass wieder Ruhe einkehrt, besuchen wir weiterhin die Familien, um die Kinder daran zu erinnern, dass sie nicht in den Ferien sind, dass sie weiterhin ihr Bestes geben müssen, um im Schuljahr erfolgreich zu sein. Die Lehrer der Schulen Catherine Flon College, Beau Jardin de Lyne, Saint Charles und Marie Régine senden einige Lektionen über Whatsapp-Gruppen, manchmal auch über Messenger. Sie tun ihr Bestes, um die Kinder so nah wie möglich an ihren Büchern zu halten, aber einige grundlegende Probleme halten sie davon ab, wie z.B. der Mangel an Elektrizität, Internetprobleme, weil die Netzwerke schwach sind.

Lassen Sie uns weiterhin Hand in Hand an diesem schönen Bildungsprojekt arbeiten, denn, wie Nelson Mandela sagte: "Bildung ist die mächtigste Waffe, die wir einsetzen können, um die Welt zu verändern".

Vielen Dank an Sie alle!



# Schule IMJH (Institut Mixte Jean Hector)

Wir helfen dieser Schule, die sich in großen Schwierigkeiten befindet, weiterhin. Sie befindet sich in Croix des Bouquets, einem Vorort von Port-Au-Prince. Diese Gegend ist sehr gefährlich, weil sie die Heimat von Banditen ist, die Entführungen in Port-Au-Prince organisieren. Die Verantwortlichen der Schule, befinden sich derzeit leider in den USA. Sie haben einen Stellvertreter namens Ronald Datus als Leiter eingesetzt. Er gibt sich alle Mühe, den Unterricht am Laufen zu halten. CAPTEH, ein pädagogischer Dienst, hilft dieser Schule immer noch.

Die IMJH ist finanziell völlig abhängig von uns. Mit CAPTEH und der Schulleitung haben wir einen Zeitplan von 3 Jahren festgelegt. Unsere finanzielle Unterstützung wird also jährlich weniger werden. Wir möchten unbedingt, dass die Schulleitung und alle Verantwortlichen die notwendigen Ressourcen zum Funktionieren der Schule selber finden und somit selbst Verantwortung übernehmen. Die derzeitige Situation in den Vororten von Port-au-Prince erleichtert die Umsetzung dieses Ziels allerdings nicht!

## Über das Don Bosco Programm

Das Via-Don-Bosco-Programm 2016 - 2021, an dem wir als Partner beteiligt sind, neigt sich derzeit dem Ende zu. Die Ergebnisse sind insgesamt ermutigend, wobei einige Zentren dynamischer sind als andere. Das größte Problem bleibt die Beschäftigung! Unser Projekt in Mamoulé könnte ein Teil dieser Funktion sein. Wir sind derzeit im Gespräch mit Via Don Bosco, um am nächsten Programm 2022 - 2026 teilzunehmen.

## Unsere Aktionen

Das Jahr 2020 wird in jeder Hinsicht und für alle etwas Besonderes gewesen sein.

Für die ASBL ist es ein Übergang zu einer AiSBL mit einem neuen Vorstand. (Das „i“ steht für „international“.) Es ist ein Jahr ohne Jugendreise. Es ist ein Jahr ohne große Aktivitäten. Aber das hat unserer Arbeit in Haiti keinen Abbruch getan. Das landwirtschaftliche Zentrum hat Gestalt angenommen und die ersten Installationen haben begonnen. Das Gleiche gilt für die Schulpatenschaft. Trotz der Schwierigkeiten im Land konnten die Kinder dem Schulprogramm so gut es ging folgen. Unsere beiden Hauptziele wurden erreicht.

Für 2021 hoffen wir, dass wir die Aktivitäten wieder aufnehmen und gemeinsam das 20-jährige Bestehen des Vereins feiern können.

Das erste Treffen ist für das Wochenende vom 2. und 3. Oktober geplant. Willkommen an alle!

## Farnières Haiti Farnières



**2. Oktober**  
**Treffen aller**  
**Gönner**

**Datum bitte vormerken**  
Infos: P-D Ruyssen : 0475/ 49 59 63  
pierre@ruyssen.com

**3. Oktober**  
**Tag derer, die zwischen 2000 und 2018**  
**nach Haiti gereist sind**

# Einnahmen und Ausgaben 2020

Haïti - Farnières AiSBL & VDB 2020	TOTAL
Gesamtspenden AiSBL	37.363 €
Gesamtspenden VDB	38.179 €
Gesamtes Sponsoring AiSBL+ VDB	64.287 €
Gesamt IMJH - VDB	8 007 €
Aktivitäten insgesamt	5 411 €
Rückerstattungen Mikrokredite	1.708 €
Landwirtschaftliches Zentrum Mamoulé (Verkauf von Holzkohle + Patenschaft für Bäume)	15.801 €
<b>Gesamteinnahmen (in Euro)</b>	<b>170.756 €</b>
Ausgaben von Angelika	6.638 €
Mamoulé Business Incubator (Verkauf von Holzkohle + Patenschaft für Bäume)	60.477 €
Rinaldi-Stiftung	0 €
Soziale Hilfen	3.827 €
Container	10.673 €
Krankenpflegeschule Fort-Liberté ESI	307 €
Schulpatenschaft	65.370 €
Verschiedene Schulunterstützung	2.461 €
Schulische Unterstützung IMJH	4.288 €
Aktivitäten	6.707 €
Mikrokredite	10.761 €
Gesundheitliche Unterstützung	1.246 €
Bankgebühren (Umtausch und Überweisungen)	10.395 €
Frais généraux	2.068 €
Gründungskosten der AiSBL	2.183 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>-187.401 €</b>
Entnahme aus den Rücklagen	16.645 €

2020, ein besonderes Jahr in einem Kontext der Angst!

Ein Jahr ohne Aktivitäten, ohne Jugendreisen, ohne Angelikas Rückkehr nach Belgien. Und trotz dieses düsteren Klimas haben unsere Spender und Sponsoren unsere Projekte weiter unterstützt.

Mèsi Anpil an die Spender und vor allem für die Schulpatenschaft, die ausgeglichen ist.

Danke auch für die 400 gesponserten Bäume, ein Drittel des gesteckten Ziels.



# Danke !

**Vielen Dank, liebe Leserinnen und Leser.** Wenn Sie diesen Bericht erhalten haben, bedeutet das, dass Sie an den Aktionen unserer Organisation interessiert sind. Wir danken Ihnen für Ihre moralische und finanzielle Unterstützung, denn ohne Sie könnten wir nicht alle in diesem Dokument aufgeführten Maßnahmen durchführen.

**Vielen Dank, liebe Mitglieder der Generalversammlung.** Jedes Mal, wenn wir eine Aktion in Erwägung ziehen oder nach Ihrer Meinung fragen, sind Sie dabei. Es ist ein echtes Vergnügen, mit Ihnen allen zu arbeiten, und wir freuen uns immer, Sie wiederzusehen. Auch Ihre besonderen und vielfältigen Fähigkeiten sind eine echte Unterstützung für uns.

**Vielen Dank an Sie, liebe Mitglieder des Verwaltungsrates.** Unsere monatlichen Treffen sind manchmal lang und anstrengend, aber Sie sind immer dabei. Ende letzten Jahres und Anfang dieses Jahres haben wir unsere Treffen per Videokonferenz organisiert, was wirklich nicht sehr angenehm war, aber auch das haben wir gemeistert. Wir danken Ihnen allen für Ihr wertvolles Engagement für den Fortbestand von Haiti-Farnières.

**Vielen Dank an Léon Lesenfants,** unseren Buchhalter, der uns immer gut berät, uns zu einer guten Buchführung verhilft und die Steuererklärung ausfüllt.

**Vielen Dank an Angelika.** Sie wird sicherlich sagen: "Ich mag das nicht". Lassen Sie mich einen persönlichen Dank an Angelika aussprechen, da sie sich seit März 2012 zu 100 % für Haiti-Farnières engagiert. Sie leitet unsere gesamten Projekte in Haiti und das ist mehr als ein Vollzeitjob! Sie ist Krankenschwester, Projektleiterin, Mitarbeiterin von Via Don Bosco, Patenschaftsmanagerin, Bauunternehmerin und Landwirtin auf dem Mamoulé-Gelände. Vielen Dank, Angelika, für dein Engagement bei all diesen Aktionen und für das Beispiel, das du den jungen Menschen gibst, mit denen du arbeitest. Sie sagen uns oft: "Wir wollen so werden wie Miss Angelika". Ich denke, dass damit alles gesagt ist. Du erfüllst deinen Auftrag perfekt und wir wünschen dir noch viele erfolgreiche Jahre!

Pierre-Dominique



# Einen Baum in Mamoulé sponsoren

Im Rahmen unseres landwirtschaftlichen Projekts in Haiti planen wir, bis 2021

1500 Obstbäume zu pflanzen. Um uns bei der Finanzierung dieses Projekts zu helfen, bieten wir an, eine Patenschaft für einen Baum zu übernehmen. Dieser Baum kann, wenn Sie es wünschen, personalisiert sein. Hier sind zwei Formeln:

- Eine einfache, nicht-personalisierte Patenschaft zu **40€**
- Eine personalisierte Patenschaft zu **75€** mit einer Plakette mit dem Namen und Vornamen des Sponsors

Dieses Sponsoring ist steuerlich absetzbar. Zu diesem Zweck muss Ihre Spende auf das Kpnto Via Don Bosco **BE84- 4358 0341 0159** mit dem obligatorischen Vermerk « 6404 Haïti Farnières Arbre » eingegangen sein.

Für eine personalisierte Patenschaft bitten wir Sie, eine E-Mail an die Adresse von Albert Desesenfants ([albert.desenfants@gmail.com](mailto:albert.desenfants@gmail.com)) zu schicken, damit wir Ihr Zertifikat anfertigen können.

*Mèsi anpil*



Ich (Name).....

Sponsere ..... Baum/Bäume in Mamoulé.

- ohne Plakette = 40€
- mit Plakette = 75€

**AiSBL Haïti-Farnières pou Timoun yo**

Renseignements: Pierre-Dominique Ruysen - Verleumont, 21 - 4990 Lierneux - [pierre@ruysen.com](mailto:pierre@ruysen.com)

N° Entreprise: 0760 715 372

N° Compte: BE49 0013 3789 9071

Site: [www.mitangelika.com](http://www.mitangelika.com)